

Inhaltsübersicht

Einleitung	1
Erster Teil	
Die Lehre von der Willenserklärung	
1. Kapitel	
Die Willenstheorie	8
I. Lebensweltlicher Wille und Willenserklärung im Rechtssinne	8
II. Der geschichtliche Charakter der Entscheidung, im Vertragsrecht an den Willen anzuknüpfen	16
2. Kapitel	
Die Erklärungstheorie	27
I. Kann die Rechtsgeschäftslehre auf die Erklärungstheorie gegründet werden?	27
II. Die Bedeutung des Erklärungsprinzips für die Auslegung von Willenserklärungen und in den Irrtumsfällen.	32
1. Die Bedeutung des Erklärungsprinzips für die Auslegung von Willenserklärungen	32
2. Die Bedeutung des Erklärungsprinzips in den Irrtumsfällen.	34
3. Kapitel	
Die Geltungstheorie	44
Zweiter Teil	
Die Lehre vom Vertrag	
1. Kapitel	
Privatautonomie und Vertrag	50
2. Kapitel	
Vertrag und dispositives Recht	58

3. Kapitel	
Die Konkretisierung des Äquivalenzprinzips durch das dispositiv Recht	66
I. Der Eigenschaftsirrtum beim Kauf	66
II. Der Wegfall der Geschäftsgrundlage	70
III. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen	75
4. Kapitel	
Das mittelbar auf den Vertrag einwirkende und das zwingende Recht	83
I. Problemstellung	83
II. Ist Machtgleichheit der Vertragschließenden bei Vertragsschluß Voraussetzung des gerechten Vertrages?	88
1. Das Postulat volliger wirtschaftlicher und intellektueller Gleichheit der Vertragschließenden	88
2. Machtgleichheit durch den Markt?	90
III. Die Prinzipien des zwingenden Rechts	94
Register	103